



Presseinformation

26. April 2016

Ländliche Räume oft stärker als ihr Ruf: Rentenbank veröffentlicht „Agrar Spezial“ zur ländlichen Entwicklung in Deutschland

Etwa 90 % der Fläche Deutschlands sind ländlich geprägt. Dabei unterscheiden sich die Regionen erheblich: Das Spektrum reicht von überaus prosperierenden Wirtschaftsräumen über eher agrarisch geprägte Gebiete mit hohem Freizeitwert bis hin zu ökonomisch sehr schwachen Regionen, die unter Bevölkerungsrückgang und Überalterung leiden. In ihrer jährlich erscheinenden Publikation „Agrar Spezial“ zeichnet die Landwirtschaftliche Rentenbank 2016 ein differenziertes Bild der ländlichen Räume in Deutschland – und benennt Herausforderungen und Chancen, die sich aus der Vielfalt ländlicher Räume ergeben. Dafür analysierte das Research-Team der Förderbank vor allem den Arbeitsmarkt, die Daseinsvorsorge und den Ausbau von Breitbandinternet auf dem Land.

„Deutlich wird vor allem, dass die ländlichen Räume oft unterschätzt werden. Klischees von schrumpfenden und überalterten Landstrichen treffen auf die allermeisten Regionen gar nicht zu. Und selbst dort, wo es große Herausforderungen gibt, gibt es auch große Chancen. Als Förderbank für die Agrarwirtschaft und die ländliche Entwicklung wollen wir dazu beitragen, dass diese Chancen erkannt und auch genutzt werden“, sagte Vorstandssprecher Horst Reinhardt bei der Bilanzpressekonferenz der Rentenbank. So biete beispielsweise die Digitalisierung die Möglichkeit, die Infrastruktur auch in dünn besiedelten Regionen effizienter zu nutzen und größere Distanzen einfacher zu überwinden – sofern der Breitbandausbau, für den sich auch die Rentenbank engagiert, erfolgreich vorangetrieben werde.

„Wir sollten uns davor hüten, ungünstige Entwicklungen einfach nur linear in die Zukunft fortzuschreiben“, mahnte Reinhardt auch mit Blick auf Medien und Öffentlichkeit. Denn mit dieser einfachen Denkweise erzeuge man nicht selten eine sich selbst erfüllende Prophezeiung, die positive Ansätze im Keim ersticke und das so wichtige bürgerschaftliche Engagement lähme. „Es gibt unzählige Beispiele für Regionen, denen noch vor Jahren eine ungünstige Entwicklung vorausgesagt wurde, die es aber dennoch geschafft haben, mit Engagement und Kreativität ganz neue Entwicklungen anzustoßen“, so Reinhardt weiter.

Da die Regionen und die Herausforderungen sehr verschieden seien, gebe es für die Förderung des ländlichen Raums aber kein Patentrezept. Ein wichtiger

Indikator für erfolgversprechende Entwicklungen sei allerdings das Engagement der Bürger vor Ort. „Wo sich die Menschen selbst für ihre Region engagieren, ist die Chance hoch, dass eine gezielte Unterstützung dieses Engagements nicht im Sande verläuft, sondern positive Entwicklungen verstärkt.“ Eine effiziente Förderung könne dazu beitragen, die hohe Lebensqualität auf dem Land zu erhalten und die wirtschaftliche und demografische Entwicklung positiv zu beeinflussen. „Die Förderung des ländlichen Raums ist eine wichtige gesamtgesellschaftliche Aufgabe, weil der ländliche Raum in unserer arbeitsteiligen Wirtschaft und Gesellschaft wichtige Funktionen gerade auch für die Ballungsräume erfüllt und auch weiterhin erfüllen können muss“, so Reinhardt abschließend.

Das „Agrar Spezial“ zum Thema „Ländliche Entwicklung erfolgreich gestalten“ ist Teil des Geschäftsberichts 2015 der Rentenbank. Dieser kann unter www.rentenbank.de heruntergeladen oder kostenlos bestellt werden. Dort ist auch das „Agrar Spezial“ als PDF verfügbar.

Internet: www.rentenbank.de

Medienkontakt:

Dr. Christof Altmann, Tel.: 069/2107-393, Fax: 069/2107-6447

E-Mail: altmann@rentenbank.de

Hintergrund:

Die Landwirtschaftliche Rentenbank ist die deutsche Förderbank für die Agrarwirtschaft. Im Rahmen ihres gesetzlichen Auftrags fördert sie agrarbezogene Vorhaben durch zinsgünstige Finanzierungen, die wettbewerbsneutral über die Hausbanken vergeben werden. Auch die Gewinnverwendung unterliegt dem Förderauftrag. Die Bank ist eine bundesunmittelbare Anstalt des öffentlichen Rechts, deren Grundkapital von der Land- und Forstwirtschaft der Bundesrepublik Deutschland aufgebracht wurde. Die Förderbank gehört zu den wenigen Triple-A-Adressen Deutschlands und refinanziert sich überwiegend an den internationalen Finanzmärkten.

Diese Pressemitteilung enthält bestimmte in die Zukunft gerichtete Aussagen, die auf gegenwärtigen Erwartungen, Annahmen, Vermutungen und Prognosen des Vorstands sowie den ihm derzeit verfügbaren Informationen basieren. Hierbei handelt es sich insbesondere um Aussagen hinsichtlich unserer Pläne, Geschäftsstrategien und -aussichten. Wörter wie "erwarten", "antizipieren", "beabsichtigen", "planen", "glauben", "anstreben", "schätzen" und ähnliche Begriffe kennzeichnen solche zukunftsgerichteten Aussagen. Diese Aussagen sind nicht als Garantien der darin genannten zukünftigen Entwicklungen zu verstehen, sondern sie sind vielmehr von Faktoren abhängig, die Risiken und Unwägbarkeiten beinhalten und auf Annahmen beruhen, die sich ggf. als unrichtig erweisen. Sofern keine anders lautenden gesetzlichen Bestimmungen bestehen, können wir keine Verpflichtung zur Aktualisierung der zukunftsgerichteten Aussagen nach Veröffentlichung dieser Information übernehmen.